

Termine:

Di, 16.6.2015, 19 Uhr: CDU-Stammtisch mit Bürgermeister Gunter Czisch, Ratskeller Fr, 19.6.2015, 19:30 Uhr, Zukunft der Gymnasien, Prof.Thomas Ohlhauser, Friedrich-List-Schule

Sa, 20.6.2015, 15 Uhr, Die CDU-fährt Rad: Treffpunkt Haupteingang des Ulmer Münsters, Fahrt nach Wiblingen, 18 Uhr Ausklang im Ratskeller

Mo, 22.6.2015, 19:30, Frauen Union Ulm, *Unterhaltsrecht im Scheidungsfall*, Johanna Filbinger-Wagner, Fachanwältin für Familienrecht, Café im Kornhauskeller

Mo, 6.7.2015, 16:30 Uhr, CDU-Bürgersprechstunde (Anmeldung unter 0731 618220)

Mo, 27.7.2015, CDU-Fraktion vor Ort in Eggingen (Aktuelle Infos zu Terminen und Anträgen finden Sie auf der Homepage www.cdu-fraktion-ulm.de oder unter 0731 618220)

Newsletter März mit folgenden Themen:

Linie 2 beschlossen

Vor Ortbesuch: Örlinger Straße

Parken in Söflingen und in der Weststadt

Ideen zur "Digitalen Stadt"

Einbruchserien-Was tun?

Magirus-Museum braucht Hilfe

Linie 2 beschlossene Sache - Regio-S Bahn wird auf Realisierung untersucht

2018, in 12 Minuten vom Bahnhof in den Hörsaal oder in die Klinik auf dem Eselsberg oder im Süden in das größte Berufsschulzentrum Baden-Württembergs und in die Neubaugebiete Lindenhöhe und Egginger Weg. 2021, dann von dort aus in einer Stunde auf den internationalen Flughafen Echterdingen.

Das ist keine Vision mehr, sondern wird mit dem der Baubeschluss vom 6.Mai.2015, den der Gemeinderat mit großer Mehrheit gefasst hat, bald Realität werden. Nach Abzug der derzeit bewilligten 86 Mio. € Bundes- und Landesmittel sowie der bis zu 15 Mio. € beantragten Nachtragsfördermittel, wird die Stadt stolze rund 130 Mio. € in den Bau des Gleiskörpers, die Anschaffung der 12 Siemens Triebwägen und den erweiterten Betriebshof investieren. Eine Zukunftsinvestition, der die große Mehrheit unserer Fraktion zugestimmt hat, weil sie neben den Vorteilen in Betrieb und Wartung auf den rund 12 künftigen Kilometern der Linie 2 auch die künftige Zukunftsentwicklungsachse der Stadt sowie das Rückgrat der Mobilität in unserer Region darstellt.

Während Stadträtin Dr. Karin Graf sich bei der Entscheidung zur Straßenbahn wegen der hohen Belastung der Stadt durch die Kosten und einer ihrer Meinung nach fehlenden Prüfung von Alternativen (z.B. einer Seilbahn auf den Eselsberg) enthielt, stimmte Stadträtin Schuler gegen das Projekt, da ihr neben den finanziellen Risiken auch die planende koordinierende Hand des am 15.5.2015 scheidenden Baubürgermeisters fehlt.

Der Entwicklung eines Regio S-Bahn Konzepts, das Donau/Iller Bahn, Brenzbahn, und Teile der Südbahn



zusammenführen wird, stimmten die CDU-Stadträte einstimmig zu. Regio - S Bahn, Straßenbahn Linie 1 und 2 und die 2021 fertiggestellte Neubaustrecke nach Stuttgart werden eine moderne Verkehrs- und Mobilitätsdrehscheibe darstellen, die das oft in Aussicht gestellte Arbeiten in der Region Stuttgart und Wohnen im Dichterviertel, Kuhberg, Böfingen, Söflingen oder Eselsberg innerhalb eines Stunde möglich machen.

Dies ist auch Teil der Wachstumsstrategie unserer Stadt, der als einziger Großstadt im Land ein deutlich positives Bevölkerungswachstum vorausgesagt wird. Die Vorteile der Straßenbahn für Ulm liegen auf der Hand: der Eselsberg mit der Hindenburg- Kaserne als neues Wohngebiet, dem Universitätsgelände und dem Science-Park sowie der Kuhberg bekommen eine umsteigefreie und schnelle Anbindung an die City und den Hauptbahnhof.

Die CDU Fraktion wird diese herausragende Zukunftsmaßnahme in den nächsten Jahren konstruktiv begleiten, sich für eine urbane und moderne Gestaltung der Trassen einsetzen und vor allem die Einhaltung der Kosten- und Zeitpläne einfordern.

CDU-Fraktion vor Ort in der Örlinger Straße

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Örlinger Straße klagen über ein starkes Verkehrsaufkommen und die damit einhergehenden Belästigungen wie Lärm und Beeinträchtigung der Sicherheit.

Die seitens der Stadt erfolgte Ausweisung von Tempo 30 und das Durchfahrtsverbot für LKW führten bisher nicht zur gewünschten Verkehrsberuhigung.

Die CDU-Fraktion beantragte daher, was die Einhaltung der Geschwindigkeit betrifft verstärkt Kontrollen durchzuführen und zu prüfen, ob mit größeren oder zusätzlichen Schildern eine Einhaltung des Durchfahrverbots und der Tempo-Vorgabe zu erreichen ist.

Auch mit weiteren Anregungen an die Stadt wie dem Erneuern und Auftragen von Markierungen und dem Anbringen von Spiegeln macht sich die Fraktion für eine Verkehrsberuhigung zu Gunsten der Anlieger stark.

Außerdem beantragte die CDU-Fraktion zu prüfen, in wie weit auf der Seite der Örlinger Straße, die neu bebaut wurde, im Bebauungsplan die Anpflanzung von Bäumen vorgesehen ist. Diese könnten zur Reduzierung des Lärmes und des Feinstaubes beitragen.

Den Antrag im Wortlaut finden Sie auf www.cdu-fraktion-ulm.de



CDU-Fraktion setzt sich für Söflingen und die Weststadt ein

Die Stadträte Dr. Thomas Kienle und Wolfgang Schmauder machten in einem Antrag an Oberbürgermeister Ivo Gönner Vorschläge zur Verbesserung der Parksituation in Söflingen. Ein Teil der Ideen wurde von der Stadtverwaltung übernommen. Die Ausweitung des Parkraumkonzeptes auf den gesamten Klosterhof und andere Parkregelungen wurden bewilligt und werden bereits von der Stadt umgesetzt. Andere Vorschläge, wie die barrierefreie Pflasterung des Gemeindeplatzes oder Zebrastreifen in der Klingensteiner Straße wurden hingegen abgelehnt. Die CDU-Fraktion gibt sich mit dieser Lösung nicht zufrieden und wird weiterhin bei diesen Themen am Ball bleiben.



Doch nicht nur in Söflingen direkt, sondern auch in der Weststadt ist das Thema Parkplätze von großer Bedeutung. Der Parkplatz des Westbades wird beispielsweise wegfallen, da dort ein neues Flüchtlingswohnheim entstehen soll. Hier war es uns wichtig, dass die wegfallenden Parkplätze beim Westbad entlang der Moltkestraße ersetzt werden, damit die angespannte Parkplatzsituation nicht noch weiter verschärft wird. Eine weitere Entschärfung wäre aus unserer Sicht gegeben, wenn man mit anliegenden Firmen spricht, inwieweit sie Firmenparkplätze und -parkhäuser zur Verfügung stellen könnten.

Die CDU-Fraktion wird ihre Arbeit und Engagement für Söflingen und die Weststadt weiter fortsetzen. Wenn auch Sie Anliegen haben, kommen Sie gerne auf uns zu. Wir freuen uns über Ihre Ideen und Vorschläge!

Ideen der CDU-Fraktion für das Projekt "Digitale Stadt"

Mit dem Projekt "Digitale Stadt" will die Stadt Ulm die Entwicklungen im IT-Sektor begleiten und die sich daraus ergebenden Chancen für kommunale Anwendungen nutzen.

Die CDU-Fraktion begrüßt diese Aktivitäten sehr und möchte mit eigenen Anregungen dazu beitragen, dass der Service für Bürger verbessert, die Möglichkeiten sich an städtischen Planungen zu beteiligen intensiviert und der Zugang für alle erleichtert wird.

Fraktionsvorsitzender Dr. Thomas Kienle schlägt deshalb vor durch Visualisierung von Plänen in Form von zwei- oder dreidimensionalen Animationsfilmen, der sogenannten "augmented reality", Projekte z.B. im städtebaulichen Bereich sichtbar zu machen. So könnten Zukunftsplanungen erfahrbarer gemacht und der Dialog mit dem Bürger verbessert werden.



Stadträtin Barbara Münch regt an, dass die Stadt beispielweise in Kooperation mit dem Unternehmensnetzwerk «nanuuu» einen Preis für kreative IT-Anwendungen ausschreibt. Zielgruppe könnten Schüler von Arbeitsgemeinschaften oder Informatikkursen sein, die durch IT-Unternehmen bzw. die Hochschulen unterstützt würden. Damit könnte man erreichen, dass junge Menschen ihre Medienkompetenz durch Kenntnisse in der Softwareprogrammierung erweitern würden und Interesse an IT-Projekten bekommen.

Um die Bürger besser über Aktivitäten und Regelungen innerhalb der Stadt zu informieren bietet sich die Einrichtung eines elektronischen Newsletters an. So könnten die Bürger z.B. monatlich über Neuigkeiten bei der Stadt informiert werden.

Information ist außerdem die Grundlage der Partizipation, deshalb hält die CDU-Fraktion es für hilfreich, wenn Protokolle von öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der Fachbereichsausschüsse über die schon bestehende Bürgerinformationsseite öffentlich zugänglich gemacht werden.

Außerdem ist es den CDU-Stadträten wichtig, dass alle Bürger und Unternehmen einen schnellen Internetzugang haben und diejenigen, die zu Hause keinen Computer haben, in Bürgerzentren und anderen städtischen Einrichtungen online gehen können.

Stadtrat Wolfgang Schmauder möchte von der Stadtverwaltung wissen, inwieweit es schon Hotspots für kostenfreies WLAN in Ulm gibt und sieht so einen Zugang auch als tollen Service für Touristen.

Auch im Bereich der elektronische Archivierung z.B. im Stadtarchiv, in der Bibliothek und im Ulmer Museum sieht die CDU-Fraktion noch Entwicklungspotenzial.

Die Planungen der Verwaltung zum Projekt "Digitale Stadt" finden Sie auf der [Bürgerinformations-Seite](#) der Stadt Ulm.

EINBRUCHSERIEN IN ULM- WAS KÖNNEN WIR DAGEGEN TUN?

Einbruchserien lassen die Bevölkerung in Ulm aufhorchen. Kaum ein Tag vergeht, wo nicht die Presse berichtet, dass Wohnungstüren oder Fenster aufgebrochen wurden. Diebe verschaffen sich Zugang durch Kellerschächte oder Wintergärten. Allein die Sachschäden sind beträchtlich. Fast immer finden die Täter auch gute Beute, Bargeld, Schmuck, Kreditkarten, Ausweise, alles Dinge die sich derzeit gut zu Geld machen lassen. Das gilt nicht nur in Ulm, das gilt für die ganze Region.

Dabei die Einbrecher keineswegs mehr Rücksicht auf die Tageszeit. Während die Täter früher meist nachts einstiegen, genügen ihnen heute kurze Zeiträume um



oder einen Arztbesuch macht.

Die Polizei hat derzeit alle Hände voll zu tun, dabei sie ist meist machtlos. Nur allzu oft erweisen sich die häuslichen Sicherungsmaßnahmen als zwecklos. Und brauchbare Spuren hinterlassen die Profis nur selten. Die CDU Fraktion beantragte daher einen Bericht zur Lage und erfuhr, dass die Einbruchszahlen steigen.

Deshalb setzt die CDU sich dafür ein, dass die Zusammenarbeit zwischen Kommunalem Ordnungsdienst und Polizei intensiviert wird und dass die Polizei auch mit genug Personal ausgestattet ist, damit vermehrt Streifengänge auch in Zivil durchgeführt werden können.

Der CDU-Fraktion ist wichtig, dass die Bürger in Ulm sich weiterhin in ihren vier Wänden sicher fühlen können.

Was aber können wir als Bürger tun? Nun, zum einen gilt es unsere Häuser und Wohnungen so abzusichern, dass der Täter viel Zeit braucht, um ins Innere zu kommen. Komplizierte Sicherheitsschlösser, zusätzliche Fensterriegel oder verschraubte Gitter an den Kellerschächten können hilfreich sein.

Wichtig aber ist es Haus und Hof nicht unbeobachtet zu lassen. In den USA hat sich ein System bewährt, das auch bei uns Schule machen könnte: man nennt es *Augen auf*, Nachbarn beobachten sich gegenseitig. Man sagt Bescheid, wenn man im Urlaub oder die Oma tagelang allein zu Haus ist.

Die Ulmer Kriminalpolizei verfügt über ein Team von Spezialisten, die gerne sogar in Haus kommen. Sie beraten vor Ort, sie zeigen Schwachstellen und in der Tat, so mancher Hausbesitzer fiel aus allen Wolken, wenn ihm der Fachmann zeigte, wie man in wenigen Sekunden sein als sicher geglaubtes Türschloss knackt.

Auch Alarmanlagen können nützlich sein. Die beste Alarmanlage ist übrigens mein Hund. Keiner kommt an ihm unangemeldet vorbei. Also die Augen auf!

Stadtrat Dr. Hans-Walter Roth

Das Magirus-Iveco Museum braucht Hilfe

Der Oldtimerclub Magirus-Iveco e.V. ist in Not. Sein Museum braucht dringend neue Räume. Die Firma Magirus Iveco hat dem Verein die derzeitigen drei Hallen zum September 2015 gekündigt.

Der Verein braucht daher dringend unsere Hilfe. Schließlich ist das Museum mit seiner 3000 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche nicht irgendeine Sammlung, sondern es zeigt die 150 jährige Geschichte eines erfolgreichen Ulmer Unternehmens von Anfang an. Von der ersten Drehleiter, damals noch aus Holz bis zum letzten in Ulm gefertigten Truck, - in der Sammlung findet sich einfach alles, das an seiner Front das weltweit bekannte Ulmer Münsterlogo trägt. Und das sind nicht nur die Feuerwehren, die international im Einsatz Maßstäbe im Brandschutz setzen.



Über die internationale Bedeutung des Museums zu diskutieren erübrigt sich. Schon allein Herkunft und Zahl der Besucher aus aller Welt zeigen das große Interesse der Öffentlichkeit. Daher kann es jetzt nicht sein, dass die Sammlung jetzt nur aus Raumnot aufgelöst wird und in irgendwelchen Depots verschwindet. Es muss doch Möglichkeiten geben im Stadtgebiet von Ulm eine entsprechend große, leer stehende Halle aufzutreiben und zu einem fairen Preis anzumieten. Dass diese Sammlung langfristig in das von der CDU Fraktion forciertes Technikmuseum in unserer Wilhelmsburg integriert werden sollte, versteht sich wohl von selbst, kurzfristig dürfte dies aber kaum gelingen.

Wir werden an der Spitze mit unserem Stadtrat Dr. Hans-Walter Roth für den Erhalt des Museums kämpfen.

Fraktionsvorsitzender Dr. Thomas Kienle
Geschäftsstelle
Tel.: 0731 618220
E-Mail: cdu-fraktion-ulm@t-online.de

Anregungen zum Newsletter
an Barbara Münch
Tel.: 0731 8001409
E-Mail: barbaramuench@yahoo.de

STAY CONNECTED



[Forward email](#)



E-Mail-Empfänger: newsletter@cdu-ulm.de, E-Mail-Absender:
newsletter@cdu-ulm.de |
Sofort aus Verteiler löschen mit [SafeUnsubscribe™](#) | [Datenschutzrichtlinien](#).



Try it FREE today.

CDU Fraktion Ulm | Rathaus, Marktplatz 1 | Ulm | 89073 | Germany